

wo es ihr nur fehlen mag? Ich gäbe viel darum, könnte ich ihr helfen. Da hat, wie unser Herr Schulmeister Doddwell erzählte, ein weiser Heide irgendwo behauptet, daß jeder Mensch einen Quersack trage und zwar vorn sein Glück und hinten sein Unglück. Darum dürfte man auch Niemand eher glücklich preisen und wenn sein Quersack vorn auch noch so voll stroge, als bis man ihm auf den Rücken gesehen habe, weil Glück und Unglück in der Regel einander die Wage halte. Nun sehe ich wohl bei meiner Lady Marie den Quersack vorn gestrogt voll, aber hinten habe ich trotz alles Suchens noch keinen Bausch entdecken können. Am Ende ist es bloß die große Schwere des vielen Glückes, welches sie so niederdrückt."

Nach diesem Selbstgespräche verfügte sich Clarus in das Wohnzimmer, um die Befehle seiner Herrschaft zu empfangen. Mylady Mutter las eben einen Brief laut vor, wobei ihre Töchter aufmerksam zuhörten. Ehrerbietig blieb Clarus deshalb an der Thür stehen.

"Du wirst dich freuen," — fuhr Mylady mit Lesen fort — „wenn ich dir sage, daß die geraubte Arabella ihren tiefbetäubten Aeltern wiedergegeben worden ist. Ein kleiner Bube hat das liebe Kind bis auf die Towerbrücke geführt, worauf er sich unsichtbar zu machen gewußt hat. Ein Glück für den Menschenräuber, der außerdem der angedrohten Strafe des Hängens nicht entgangen wäre. An demselben Tage haben auch die